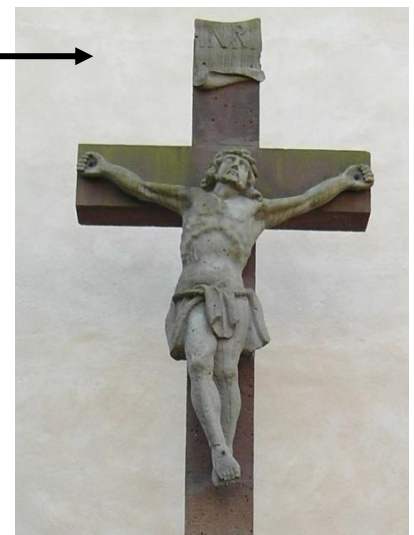


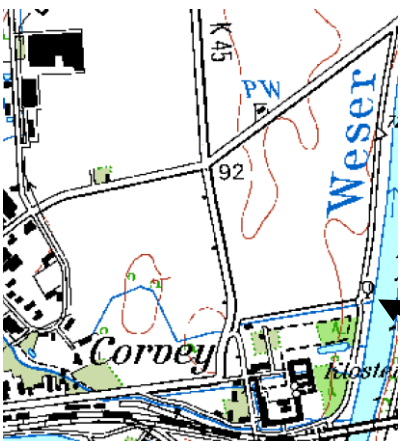
Das Dreizehnlindenkreuz



Dieses Kreuz, das so viel passiert wird von Spaziergängern und Radfahrern aus fern und nah, hat wohl seinen Namen von F. W. Webers Epos „Dreizehnlinden“ erhalten. 1750 hat Abt Kaspar von Boeselager dieses Prozessionskreuz errichten lassen. Es ist nur ein Jahr jünger als das Kreuz, welches vormals vor dem Dreizehnlindenhaus stand und nun seinen Platz im Friedgarten von Corvey gefunden hat. Der schmale Kreuzbalken ist bei beiden gleich. Beim Dreizehnlindenkreuz ruhen die Füße auf einem Fußholz. Auf dem Friedgartenkreuz ist Jesus nur in der Dreipunkt-Phase ohne Fußholz dargestellt und zusätzlich mit der Maria und Johannes Statue auf einem Sockel ausgestattet. Beide Sockel sind gleich groß. Das Rankenwerk rechts und links neben dem Wappen ist unterschiedlich. Auch das Wappen scheint unterschiedlich zu sein. Warum? Bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass hier ein neuer (alter) Stein eingesetzt wurde um die Beschädigungen des Kreuzes beim Bau der Straßenkreuzung Lüre/K45 zu reparieren.



Je mehr man sich mit diesen beiden Kreuzen beschäftigt, desto mehr Fragen tauchen auf. Wenn es interessiert, forschen Sie weiter. Sie können auch nur beim Besuch dieses Kreuzes inne halten und einfach über den Sinn des Kreuzes in unserer Zeit nachdenken.



Viele Anregungen für meine Ausführungen habe ich, wie schon erwähnt, aus den Schriften von Dieter Siebeck in den HVV-Monatsheften 2005/2006 erhalten. **Das nächste Kreuz werde ich Ihnen erst am Freitag schicken.** Bleiben Sie gesund bis dahin und gehen an die frische Luft.